

# Läuft gut auf der Bult



ES GEHT ENG ZU: Spannung wurde 2017 auf der Neuen Bult großgeschrieben. Es gab Überraschungen wie den Sieg von Ostana und Wladimir Panov (Dritter von links) am 1. Oktober.

Foto: Petrov

## Rückblick auf eine Jubiläumssaison mit vielen Stars und großem Sport

VON SIMON LANGE  
UND CARSTEN SCHMIDT

**LANGENHAGEN.** Zehn Veranstaltungen, gut 100 Sieger und mehr als 100 000 Zuschauer, darunter zahlreiche Stars vor allem am Ascot-Renntag: Die Galopprennen auf der Neuen Bult in Langenhagen boten zum 150. Jubiläum des Hannoverischen Rennvereins viel Spannung. Und auch der Spaß kam nicht zu kurz. Unsere Reporter lassen ihre Saisonhöhepunkte noch einmal Revue passieren.

**Pferd und Trainer des Jahres:** Natürlich Iquitos. Der fünfjährige Hengst wurde als erstes Pferd aus Langenhagen zum Galopper des Jahres gewählt – war aber live nur bei der Ehrung im April auf der Rennbahn. Die großen Rennen bestritt Iquitos in den Metropolen München, Hamburg und Paris, im November folgt noch der Japan-Cup in Tokio. Der Vater dieser Erfolge heißt Hans-Jürgen Gröschel, der

Langenhagener Trainer feierte schon mehr als 1200 Siege.

**Die Zugnummer des Jahres:** 96-Kicker und Recken-Handballer schrieben sich am 1. Mai die Finger wund. 23200 Besucher waren gekommen, um auch ein Autogramm der Sportler zu ergattern. So eine Resonanz hatte es zuvor noch nie gegeben.

**Die Prominenz des Jahres:** Es ist angesagt, sich auf der Rennbahn zu zeigen. Davon zeugt eine lange Gästeliste mit Sängern, Schauspielern und politischer Prominenz. Den nachhaltigsten Eindruck hinterließ Marie-Luise Marjan alias Mutter Beimer in einem apricotfarbenen Kostüm. Ganz privat und ohne großes Aufsehen genoss Musikproduzent Mousse T. den Ascot-Renntag.

**Das Comeback des Jahres:** Sechs Jahre lang waren die Kamele von der Neuen Bult verbannt, nachdem 96-

Legende Dieter Schatzschneider von einem Höckertier abgeworfen worden war. Zum Jubiläum gaben die Wüstenschiffe ihr Comeback – ohne Kentern.

**Die Runde des Jahres:** Trainer Otto-Werner Seiler, Züchterin Erika Buhmann

### RENNEN 2018

- VGH-Renntag:** 2. April (Ostern)
- 96-Renntag:** 1. Mai
- Volksbank-Renntag:** 21. Mai (Pfingsten)
- Renntag der Wohnungswirtschaft:** 17. Juni
- Ascot-Renntag:** 19. August
- Renntag der Landwirtschaft:** 16. September
- Renntag der Gestüte:** 28. Oktober
- After-Work-Renntag:** Juli (noch nicht festgelegt)

und Jockey-Legende Hein Bollow garnierten beim Jubiläumssrenntag die große Vergangenheit des Rennvereins mit Anekdoten und Erlebnissen, die die Vergangenheit erlebbar machten. Buhmann fieberte auch im Oktober in Langenhagen mit, als das große Pariser Rennen des in ihrem Gestüt gezogenen Iquitos auf einer Großleinwand übertragen wurde.

**Das Drama des Jahres:** Gröschels Stute Manama gewann am 17. September fulminant im Schlusspurt, vertrat sich aber beim Auslaufen. Dabei verletzte sich das Pferd so schwer, dass es die Rennkarriere beenden musste.

**Das Double des Jahres:** Bult-Jockey Wladimir Panov führte Ostana, eine Stute aus einem kleinen brandenburgischen Rennstall, zu zwei Triumphen in internationalen Galopprennen vor Konkurrenten aus englischen und französischen Quartieren.



GANZ ENTSPANNT: Mousse T. plaudert beim Ascot-Renntag mit Miss NP Sylvia Hamacher.  
Foto: Dröse



GANZ VERTRAUT: Starpferd Iquitos, der Galopper des Jahres, und Bult-Trainer Hans-Jürgen Gröschel.  
Foto: Dröse